

Forschungsauftrag 2

# Wie ist die AHV entstanden?

Aufträge und Materialien

Lab. Eine Lernplattform zur  
Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz  
<https://www.lab.geschichtedersozialensicherheit.ch>

### **Wie ist die AHV entstanden?**

Die AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung) gilt als eines der wichtigsten sozialen Sicherungssysteme in der Schweiz. Die Einführung und die Frage nach der konkreten Ausgestaltung der AHV war und ist jedoch äusserst umkämpft. In diesem Forschungsauftrag lernen Sie die Geschichte der AHV kennen und studieren folgende Fragen:

- Was ist die AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung)?
- Wann und wie ist diese Versicherung entstanden?
- Was hat ihre Einführung mit dem Zweiten Weltkrieg zu tun?
- Warum gilt die Abstimmung vom 6. Juli 1947 als Jahrhundertereignis?
- Inwiefern ist das Ziel, allen alten Menschen eine menschenwürdige Existenz zu ermöglichen, durch die AHV erreicht – oder nicht?

## Auftrag 1

### Analysieren Sie den Film «Lasst uns tapfer beginnen!»

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund produzierte anlässlich der Abstimmung zur Einführung der AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung) vom 6. Juli 1947 einen Werbefilm mit dem Titel «Lasst uns tapfer beginnen!». Der Film wurde in der Hälfte der schweizerischen Kinos jeweils im Vorprogramm gezeigt.

1. Schauen Sie sich den Film «Lasst uns tapfer beginnen!» an und machen Sie sich Notizen anhand von folgenden Leitfragen:
  - Wer hat diesen Film gemacht?
  - Wozu wurde er gedreht?
  - Welche Perspektive zeigt er?
  - An wen richtet er sich?
  - Welche Wirkung sollte er erzeugen?
  - Würden Sie sich heute angesprochen fühlen? Inwiefern unterscheidet sich die Filmsprache von Filmen, die Sie heute sehen?

Besprechen Sie Ihre Notizen in Kleingruppen

2. Analysieren Sie den Film «Lasst uns tapfer beginnen!» anhand folgender Fragen:
  - Welche Verbindung zieht der Film zwischen der AHV und dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945)?
  - Wie werden alte Menschen dargestellt?
  - Wie ist die AHV aufgebaut? Welche anderen Finanzierungsmöglichkeiten werden erwähnt?
  - Wie wird die Rollenverteilung zwischen Frauen und Männern dargestellt?
  - Wie wird das Verhältnis zwischen den Generationen geschildert?
3. Diskutieren Sie im Plenum ihre Notizen und analysieren Sie, wie für die Einführung der AHV geworben wurde.

## Auftrag 2

### Ein Lied für die AHV?

1. Lesen Sie das AHV-Lied von Rosa Bertschin und fassen Sie seinen Inhalt zusammen.
  2. Besprechen Sie anschliessend in Kleingruppen folgende Fragen:
    - An wen ist dieses Lied adressiert?
    - Wie wird die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) darin präsentiert?
    - Öffnen Sie eine Suchmaschine und recherchieren Sie, welche Bedeutung der Adressat des Lieds von Rosa Bertschin für die Weiterentwicklung der AHV in der Schweiz hat.
- 

## Auftrag 3

### War die AHV-Abstimmung von 1947 ein Jahrhundertereignis in der Schweiz?

1. Lesen Sie die Umfrage «Was ist das Jahrhundertereignis in der Schweiz?» und machen Sie eine kurze Recherche über die Ereignisse, die Sie noch nicht kannten.
  - Welche Ereignisse sind für sie neu?
  - Wie interpretieren Sie die Umfrageergebnisse?
2. Besprechen Sie Ihre Antworten zu folgenden Fragen in Kleingruppen:
  - Die Abstimmung zur Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) von 1947 gilt mit einer Stimmbeteiligung von 80% und einem Ja-Anteil von 80% als Jahrhundertereignis. Wie deuten Sie dieses Resultat anhand von Ihren Kenntnissen zur Geschichte der AHV und der Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert?
  - Wie wichtig ist die Einführung der AHV für Sie aus heutiger Sicht?

**Auftrag 4****Wie verlief die Geschichte der AHV nach 1947?**

Lesen Sie in der Materialsammlung das Hintergrunddokument des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) «Die Geschichte der AHV» und beantworten Sie folgende Fragen:

1. Wer war vor der Einführung der AHV für die Fürsorge gegenüber alten Menschen zuständig?
2. Welche Rolle spielte der deutsche Reichskanzler Otto von Bismarck (1815-1898) in der Einführung der ersten Sozialversicherungen?
3. Was passierte 1925 und 1931 in Bezug auf die Einführung der AHV in der Schweiz?
4. Was hat die Erwerbersatzordnung (EO) mit der AHV zu tun? (Zur Information: Die Erwerbersatzordnung sicherte um 1940 militärdienstpflichtigen Personen einen Teil ihres Lohnausfalls während der Dienstzeit.)
5. Das Bundesgesetz über die AHV wurde seit 1948 elf Mal revidiert. Nennen Sie drei Veränderungen, die Sie für wichtig halten.
6. Welche Unterschiede bestehen zwischen Männern und Frauen im Rentenalter?
7. Bei der Einführung der AHV 1948 betragen die Lohnbeiträge zur Finanzierung der AHV 4%. Wieviel Prozent sind es heute?

**Steckbrief**

Datum: 1947

Autor: Adolf Forster, Hans Zick-  
endraht, Victor N. Cohen im  
Auftrag des Schweizerischen  
Gewerkschaftsbunds**Lasst uns Tapfer Beginnen!**

Im Frühling 1947 produzierte der Schweizerische Gewerkschaftsbund diesen Propagandafilm, der einen spektakulären Erfolg erzielte und damit zur Annahme der Volksabstimmung für die Einführung der AHV im Juli desselben Jahres beitrug. Der Titel dieses Films («Lasst uns tapfer beginnen!») war auch das Motto der Pro-Kampagne. Der Film verweist auf die Professionalität, mit der bereits damals Abstimmungskämpfe geführt wurden und ergänzte bisherige Werbung, die sich auf Plakate und Druckmaterial stützte.

Etwa 80% der Stimmberechtigten (damals nur Männer) gingen an die Urnen. Mit einer Mehrheit von 80% Ja-Stimmen ging diese Abstimmung als «Jahrhundertereignis» in die Schweizer Geschichte ein. Die ausbezahlten Renten blieben jedoch sehr gering und entsprachen etwa 10 Prozent eines Industriearbeiterlohns.

# 2

# MATERIALIEN AUFTRÄGE 2 & 3

A H V - Lied ( nach der Melodie von " O Tannenbaum " )

0 AHV, du Wunderwerk, bist unser Trost im Alter,  
wir müssten knausern ohne dich und hätten Schulden fürchterlich,  
0 AHV ich hoff' auf dich, bist unser Trost im Alter.

0 AHV, wär'st du nicht mehr, wir würden dich vermissen,  
von " Gottlet und von Schweinsfilet " wär niemals keine Rede mehr,  
0 AHV, wir wär'n betrübt, s'gäb nur noch "Fotzelschnitten".

0 AHV, o bleib nicht aus, du bist uns sehr willkommen,  
die kleinen und die grossen Tier', ein jeder streckt die Hand nach d  
0 AHV, o bleib uns treu, den Reichen und den Armen.

0 AHV, das wär' fatal, wir könnten nicht mehr reisen,  
wir hockten stets allein zu Haus und mit dem Festen wär' es aus,  
0 AHV, wir bitten dich, lass uns doch nicht vergrämen.

0 AHV, du machst uns Mut, du kannst uns sehr beglücken,  
wir hoffen, dass du lange bleibst und unsre Kinder auch erfreust,  
0 AHV, wir danken dir, du bist uns sehr sympathisch.

0 AHV, bleibst du zurück, du würdest uns recht fehlen,  
Hanspeter Tschudi - guter Mann -, wir preisen dich im ganzen Land,  
0 AHV, du schönes Werk, wir danken dir von Herzen.

Rosa Bertschin

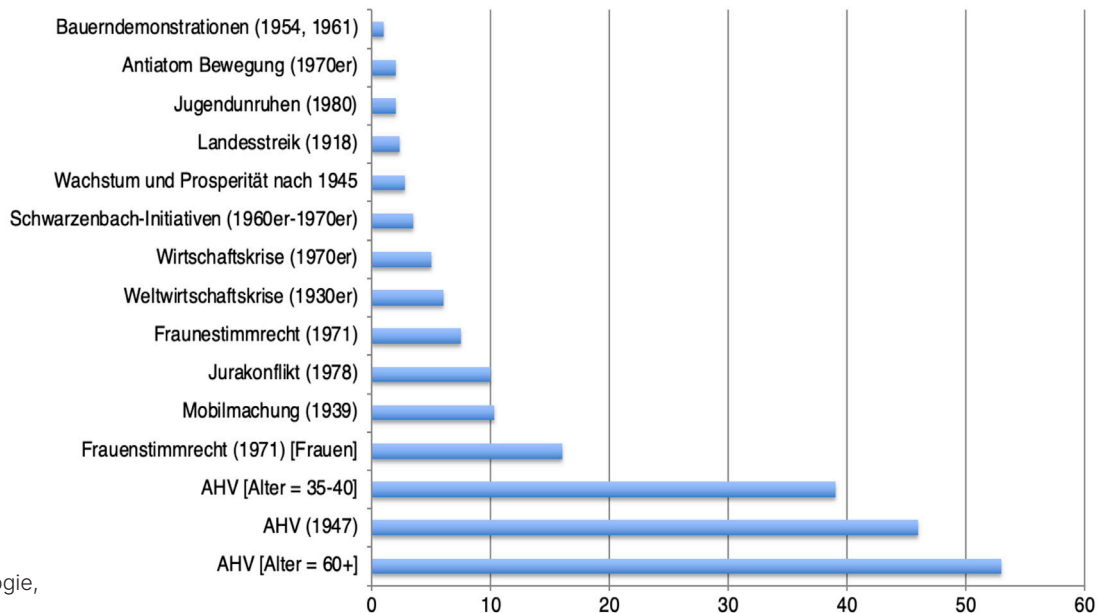
*Rosa Bertschin*

### Steckbrief

Datum: unbekannt  
Autor: Rosa Bertschin  
Sprache: de  
Archiv: Staatsarchiv  
Basel-Stadt, StABS,  
Signatur: PA 1098a D 1-4-1 (2)



Antworten in % der Befragten



### Steckbrief

Datum: 1980  
Autor: Institut für Soziologie,  
Universität Zürich  
aus: Revue des caisses de  
compensation, 18/4, 1980

Quelle: «La création de l'AVS. L'événement du siècle», in: Revue des caisses de compensation 18 (1980): 181-3

## Die Geschichte der AHV

Die Frage, wie man älteren Menschen ein angemessenes Einkommen gewährleistet, wurde im 20. Jahrhundert viel und kontrovers diskutiert. Aufgrund der bedeutenden Mittel, die dafür aufgewendet werden, und der Zahl der davon abhängigen Personen ist die Altersvorsorge bis heute ein umstrittenes Thema der sozialen Sicherheit.

### Vorgeschichte

#### Die Zeit bis zur Einführung der AHV

Die Fürsorge für erwerbsunfähige und betagte Menschen war bis ins 19. Jahrhundert weitgehend Sache von Familienangehörigen, gemeinnützigen Organisationen und der Kirche. Daneben gab es eine rudimentäre und oft restriktive öffentliche Armenfürsorge. Otto von Bismarck führte in den Jahren 1883 bis 1889 die Sozialversicherungen (Kranken-, Unfall, Invaliden- und Altersversicherung) in Deutschland ein. In derselben Zeit wurden in der Schweiz, auch unter dem Eindruck der Massenarmut der Fabrikarbeiterfamilien, Forderungen nach Sozialversicherungen laut. 1890 wurde dann die erste Verfassungsgrundlage für die Unfall- und Krankenversicherung geschaffen. Erst über zwanzig Jahre später (1912) wurde das Gesetz vom Volk gutgeheissen und die Unfall- und Krankenversicherung konnte eingeführt werden. Für die AHV wurde die Verfassungsgrundlage 1925 geschaffen. Die erste Gesetzesvorlage scheiterte 1931 vor dem Volk. Während des zweiten Weltkrieges (1939–1945) nützte der Bundesrat seine ausserordentlichen Vollmachten und trieb die Entwicklung der Sozialversicherungen voran. Er schuf die Lohn- und Verdienstersatzordnung für die Militärdienstleistenden – die heutige Erwerbssersatzordnung –, die hinsichtlich Organisation und Finanzierung die Grundlage für die

#### Steckbrief

Datum: 20118

Autorenschaft: Bundesamt für  
Sozialversicherungen BSV



AHV bildete. Am 6. Juli 1947 wurde das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung im zweiten Anlauf vom Volk deutlich angenommen und auf den 1. Januar 1948 in Kraft gesetzt.

#### Seit der Einführung der AHV

Seit 1948 erfuhr das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung zehn Revisionen. Die Minimalrente betrug damals 40 Franken, was unter Berücksichtigung der Teuerung heute etwa 183 Franken entsprechen würde. Gegenwärtig liegt die Minimalrente bei 1175 Franken. Bis und mit der 7. AHV-Revision (1969) wurden die Renten auf 220 Franken angehoben. In der 8. AHV-Revision (1973) wurden die Renten um 80% und zwei Jahre später um weitere 25% erhöht.

Zusammen mit den Ergänzungsleistungen, die 1966 eingeführt wurden, erfüllt die AHV-Rente das in der Verfassung verankerte Ziel der Existenzsicherung. Mit der 9. AHV-Revision wurde die



regelmässige Anpassung der Renten an die Teuerung- und die Preisentwicklung eingeführt. 1997 wurden mit der zehnten AHV-Revision das Individualrentensystem und das Einkommenssplitting eingeführt. Ersteres bedeutet, dass jede Person unabhängig von ihrem Zivilstand eine eigene Rente erhält, letzteres, dass die Einkommen, die während der Ehe erwirtschaftet werden, geteilt und gegenseitig angerechnet werden. Insbesondere für geschiedene Frauen bedeutete dies eine grosse Verbesserung. Hinzu kamen die Erziehungs- und Betreuungsgutschriften, welche die rentenbildenden Einkommen erhöhen, solange jemand für ein Kind unter 16 Jahren sorgt. Nebst den Verbesserungen in der Altersversicherung wurde die Witwerrente eingeführt.

Trotz anerkanntem Reformbedarf wurden die gesetzlichen Grundlagen der AHV seit 1997 nicht mehr angepasst. Mehrere Reformvorlagen sowie Volksinitiativen scheiterten jeweils in der Volksabstimmung. Zuletzt die Altersvorsorge 2020, die sowohl Anpassungen in der AHV wie auch in der beruflichen Vorsorge vorsah und am 24. September 2017 abgelehnt wurde. Zurzeit laufen die Vorarbeiten für eine neue Reform der Altersvorsorge.

Das Rentenalter der Männer blieb seit 1948 unverändert bei 65 Jahren. Das Rentenalter der Frauen wurde dagegen mehrmals angepasst: 1948 galt grundsätzlich auch für Frauen Rentenalter 65. Eine Ehepaarrente wurde jedoch bereits ausgerichtet, wenn der Mann 65, die Frau aber erst 60 Jahre alt war. 1957 wurde das Rentenalter der Frauen auf 63 Jahre und 1964 auf 62 Jahre gesenkt. Im Rahmen der Konsolidierungsmassnahmen der 9. AHV-Revision wurde 1979 das Grenzalter der Frauen für die Ehepaarrente auf 62 Jahre angehoben, das heisst, die Ehepaarrente wurde erst ausgerichtet, wenn die Frau 62

war. Mit der 10. AHV-Revision wurde das Rentenalter der Frauen in einem ersten Schritt im Jahr 2001 auf 63 und in einem zweiten Schritt im Jahr 2005 auf 64 Jahre erhöht. Im Zuge dieser Revision wurde auch der Vorbezug der Rente ermöglicht. Mit der Neuauflage der 11. AHV-Revision schlug der Bundesrat dem Parlament vor, das Rentenalter der Frauen auf 65 Jahre anzuheben und Menschen in bescheidenen Verhältnissen bei der Frühpensionierung finanziell zu unterstützen. Diese Revision wurde im Oktober 2010 vom Parlament abgelehnt. Mit der Reform Altersvorsorge 2020 wurde das Thema Rentenalter wieder aufgegriffen. So wäre das Referenzalter für Frauen und Männer auf 65 festgelegt worden, wobei der Zeitpunkt der Pensionierung zwischen 62 und 70 frei hätte gewählt werden können.

Zwischen 1969 und 1975 wurden die Lohnbeiträge für die AHV von 4 auf 8,4% erhöht. Jene der Selbständigerwerbenden wurden zwischen 1969 und 1979 von 4,6 auf 7,8% erhöht. Seit da blieben die Lohnbeiträge unverändert. Der Bundesbeitrag wurde bis 2008 stufenweise auf 19,55% der Versicherungsausgaben angehoben. 1999 wurde die Mehrwertsteuer um 1 Prozentpunkt erhöht. Dessen Ertrag fliesst in die AHV-Kasse.

## Chronologie

- 1883 Bismarck führt die Sozialversicherungen in Deutschland ein
- 1890 Verfassungsgrundlage für die Kranken- und Unfallversicherung
- 1912 Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung
- 1925 Verfassungsgrundlage für die AHV
- 1931 Ablehnung des ersten Bundesgesetzes über die AHV
- 1940 Der Bundesrat führt die Lohn- und Verdienstersatzordnung (heutige Erwerbssatzordnung) ein
- 1948 Bundesgesetz über die AHV
- 1964 Senkung des Frauenrentenalters auf 62
- 1966 Einführung der Ergänzungsleistungen
- 1969 Erhöhung der Lohnbeitragssätze auf von 4 auf 5.2%
- 1973 Erhöhung der Renten um 80% und zwei Jahre später um 25% sowie Erhöhung der Beitragssätze der Selbständigerwerbenden auf 7.8%
- 1975 Erhöhung der Lohnbeitragssätze auf 8.4%
- 1993 Verfassungsgrundlage für ein Mehrwertsteuerprozent für die AHV
- 1997 Individualrentensystem, Einführung der Einkommensteilung von Ehepartnern, Einführung der Hinterlassenenrente für Witwer
- 1999 Erhöhung der Mehrwertsteuer um einen Prozentpunkt zu Gunsten der AHV 2001 Anhebung des Rentenalters für Frauen auf 63
- 2005 Anhebung des Rentenalters für Frauen auf 64
- 2010 Ablehnung der 11. AHV-Revision durch das Parlament
- 2016 Ablehnung der Volksinitiative „AHVplus für eine starke AHV“
- 2017 Ablehnung der Vorlage Reform der Altersvorsorge 2020